Ausschreibung zum Wettbewerb in der Disziplin

„Gruppenstafette“

um den Pokal des Kreisjugendfeuerwehrwartes

stand 20.01.2020

---

1. Durchführung des Wettbewerbes

Der Pokalwettbewerb wird in fünf Wertungsgruppen durchgeführt.

- Wertungsgruppe I - Jungen/Mädchen 8 bis 10 Jahre
- Wertungsgruppe II - Jungen bis 14 Jahre
- Wertungsgruppe III - Mädchen bis 14 Jahre
- Wertungsgruppe IV - Jungen bis 18 Jahre
- Wertungsgruppe V - Mädchen bis 18 Jahre

Der Start von gemischten Gruppen (Jungen und Mädchen) ist möglich.
Bei der Wertung werden diese den entsprechenden Wertungsgruppen Jungen zugeordnet. Der Stichtag für die Alterseinstufung der zum Wettbewerb antretenden Jugendlichen ist der 31. Dezember des laufenden Jahres.

Es ist ein Doppelstart von Läufern erlaubt, das bedeutet es dürfen pro Jugendfeuerwehr maximal 3 Läufer in 2 Mannschaften starten.

Als Hinweis für die Qualifikation zum Landesausscheit gibt es folgende Reglung:
Belegt eine Jugendfeuerwehr in der gleichen Gruppe 2 Qualifikationsplätze, so bekommt die Mannschaft mit der besseren Zeit den Qualifikationsplatz.
Somit rutscht die Nächste Jugendfeuerwehr auf einen Qualifikationsplatz.

Jede gemeldete Jugendfeuerwehr hat einen Wertungsrichter mit zu bringen!

2. Abmessungen der Wettbewerbsbahn und Aufstellung der Wettbewerbseinrichtungen und -geräte (siehe auch Bild 1)

An der Startlinie sind in beliebiger Reihenfolge bereitzustellen:

- 1 doppelt gerollter B-Druckschlauch
- 1 doppelt gerollter C-Druckschlauch
- 1 einfach gerollter D-Druckschlauch (mindestens 2,5 m)
- 1 Verteiler **(In WG I liegt dieser bereits auf der Verteilerlinie!)**
- 1 C-Strahlrohr
- 1 D-Strahlrohr, 4 mm-Mundstück (D-Druckschlauch und D-Strahlrohr dürfen nicht zusammengekuppelt sein)
- 1 Decke, 1,8 m x 1,3 m; mindestens 3 mal zusammen gelegt (0,65 m x 0,45 m)
- 70 m von der Startlinie befinden sich im Abstand von 2 m 3 Pfähle von links nach rechts mit einer Höhe von 0,50 m, 1,50 m, und 1,00 m, auf denen leere, unzerbrechliche Behälter, Durchmesser 100 mm, Höhe 120 mm, Gewicht 90 bis 100 Gramm, als Zielgegenstände aufgestellt sind.
  Die runden Aufstellflächen der Pfähle haben einen Durchmesser von 0,25 m.
- 50 m von der Startlinie entfernt sind rechts und links in der Laufbahn Hürden oder andere Hindernisse gleicher Abmaße (entsprechend Bild 2) aufzustellen.
  Über der rechten Hürde sind 3 genormte Bindestricke abgelegt.
- 65 m von der Startlinie steht auf der Bahnmitte eine mit 10 Litern Wasser gefüllte Kübelspritze.

3. Vorbereitung des Wettbewerbes durch die Wettbewerber

- Vor dem Startzeichen nehmen die Wettbewerber (WB) 1, 2 und 3 vor der Startlinie in beliebiger Reihenfolge, die WB 4 bis 6 in Linie zu einem Glied vor der Aufstellungslinie in Wettbewerbsbekleidung Aufstellung.

Gruppenstafette

TRÄGER DES DEUTSCHEN NATIONALPREISES 2013

4. Ablauf des Wettbewerbes

- Nach dem Kommando "Auf die Plätze – fertig – los " bzw. Startschuss führen die WB folgende Tätigkeiten aus:

Wettbewerber 1 (WB 1):

- Legt den B-Druckschlauch nach vorn aus. Die eine Kupplungshälfte bzw. den Schlauch legt er auf der Startlinie ab, mit der anderen läuft er bis zur Verteilerlinie. Mit WB 2 kuppelt er dort den B- Druckschlauch und den Verteiler zusammen, läuft danach zur Startlinie zurück und schlägt WB 3 ab.

Wettbewerber 2 (WB 2):

- Nimmt den Verteiler und das C-Strahlrohr auf, läuft nach vorn, kuppelt an der Verteilerlinie mit WB 1 den B-Druckschlauch am Verteiler an, (legt den Verteiler auf der Verteilerlinie ab) und nimmt dort Aufstellung. Nach Eintreffen von WB 3 läuft er mit diesem zur Strahlrohrlinie, kuppelt dort mit diesem ohne Übergreifen (d.h. WB 2 hält das Strahlrohr und WB 3 die C-Schlauchkupplung fest) das C-Strahlrohr an die C-Schlauchleitung und läuft danach weiter nach vorn, durchkriecht die Hürde, läuft zur Startlinie zurück und schlägt WB 4 durch das Betreten der Decke ab. Fällt die Hürde beim durchkriechen um, ist sie vom WB 2 wieder aufzurichten.

Wettbewerber 3 (WB 3):

- Hält die Kupplungshälfte des B-Druckschlauches auf der Startlinie fest, bis der Verteiler angekuppelt ist. Nach Anschlagen durch WB 1 nimmt er den C-Druckschlauch auf, läuft zum Verteiler, legt den C-Druckschlauch beliebig aus und kuppelt ihn am Verteiler an. Mit der 2. Kupplungshälfte läuft er mit WB 2 zur Strahlrohrlinie, kuppelt dort mit diesem gemeinsam ohne Übergreifen (d. h WB 2 hält das Strahlrohr und WB 3 die C-Schlauchkupplung fest) das C- Strahlrohr an den C-Druckschlauch an und nimmt mit diesem Aufstellung. Nach Übergabe des C- Strahlrohres an WB 6 läuft er zur Kübelspritze und bedient diese.

Wettbewerber 4 (WB 4):

- Breitet nach dem Start von WB 3 die Decke an der Startlinie aus und legt auf dieser den Feuerwehrschutzhelm und den **Jugendfeuerwehrschmalgurt mit Zweidornschnalle** zweckmäßig ab. Der Helm liegt mit dem offenen Teil nach unten. Er liegt ausgestreckt, parallel zur Startlinie auf der Decke **(Bauchlage ist nicht erlaubt)**. Dabei dürfen Helm und Gurt nicht berührt werden.

  Mit Betreten der Decke durch WB 2 legt er die neben ihm abgelegten Ausrüstungsgegenstände an, läuft zur rechten Hürde (bei Ankunft an der Hürde muss der Helm und das Koppel ordnungsgemäß angelegt sein), bindet mit den dort befindlichen Bindestricken einen Mastwurf, einen Zimmermannsschlag (muss gebunden werden) und einen Kreuzknoten (Reihenfolge ist beliebig) läuft zur Startlinie zurück und schlägt WB 5 ab.

Wettbewerber 5 (WB 5):

- Begibt sich nach dem Start von WB 4 zur Startlinie, nimmt das D-Strahlrohr und den D- Druckschlauch auf und startet nach Abschlag von WB 4 gemeinsam mit WB 6 zur Kübelspritze. Dort rollt er den D-Druckschlauch aus, kuppelt ihn an der Kübelspritze und dem D-Strahlrohr an, kann vorpumpen, läuft zur Angriffslinie und spritzt von dort die Zielgegenstände vom Ständer, während WB 3 die Kübelspritze bedient.

Wettbewerber 6 (WB 6):

- Begibt sich nach dem Start von WB 4 zur Startlinie, startet gemeinsam mit WB 5 zur Kübelspritze, umrundet diese, läuft zurück zu WB 3, übernimmt das C- Strahlrohr und nimmt mit diesem an der Strahlrohrlinie Aufstellung. Sind alle drei Zielgegenstände mit dem Wasserstrahl von ihrer Auflage heruntergespritzt, läuft WB 5 zurück und überquert die Ziellinie. Die Kübelspritze kann nach dem Herunterspritzen der Zielgegenstände umfallen.

5. Bewertung des Wettbewerbes

- Die Zeitnahme erfolgt, wenn WB 5 die Ziellinie überquert. Überläuft außer WB 5 ein anderer Wettbewerber die Ziellinie, wird der Lauf ungültig erklärt.
- Der Lauf wird auch ungültig erklärt, wenn nicht alle Zielgegenstände heruntergespritzt wurden oder die Kupplung des B – oder C – Druckschlauches am Verteiler bzw. C-Strahlrohr nicht gekuppelt sind.
- Bemerkt ein Wettbewerber, dass eine Kupplung nicht geschlossen ist und korrigiert dies noch bevor WB 5 die Ziellinie überquert hat, erfolgt ein Zeitaufschlag von 15 Sekunden.
- Wird durch WB 4 eine Leinenverbindung nicht ordnungsgemäß ausgeführt, erfolgt ein Zeitaufschlag von 15 Sekunden. Ab zwei nicht ordnungsgemäß ausgeführten Leinenverbindungen wird der Lauf ungültig erklärt.
- Wird durch WB 2 oder WB 3 beim Kuppeln des C – Strahlrohres an die C – Schlauchleitung übergegriffen, erfolgt ein Zeitaufschlag von 15 Sekunden
- Bei allen weiteren Fehlern erfolgt ein Zeitaufschlag von je 15 Sekunden.
- Die Zeit für die Vorbereitung eines Laufes beträgt maximal 5 Minuten.

Bild 1

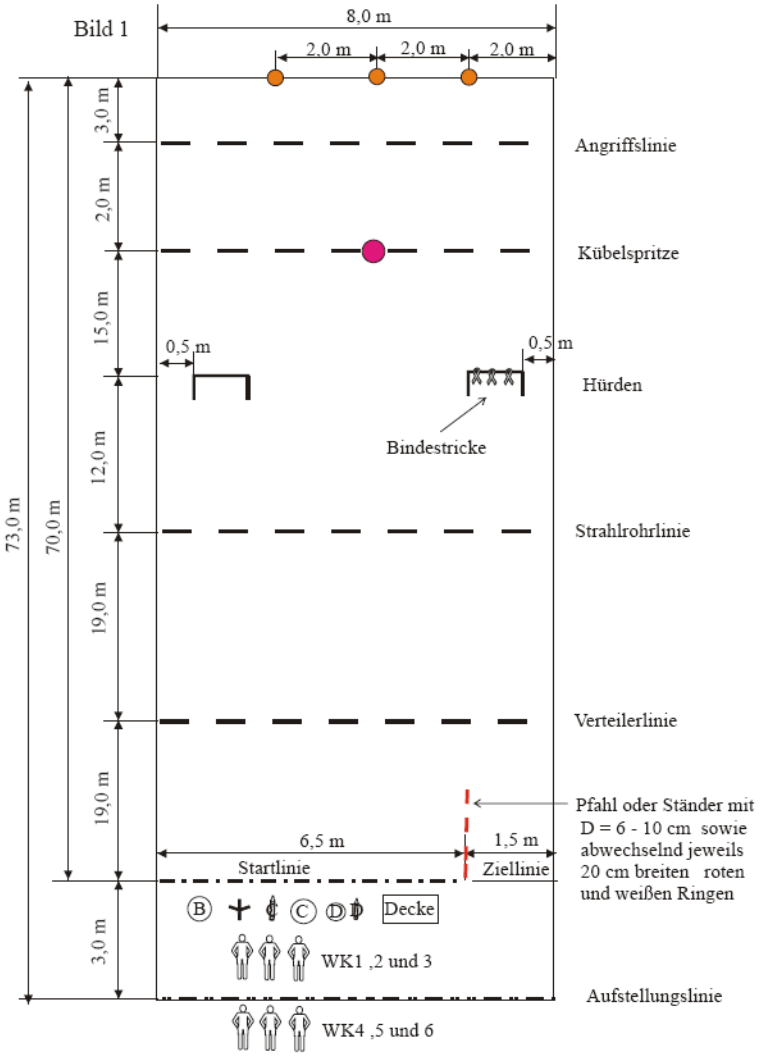
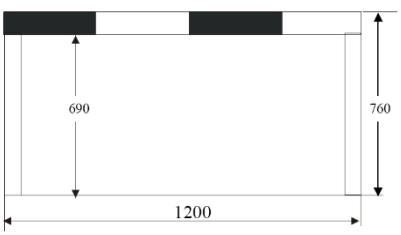


Bild 2

Hürdenmaße in mm



Mit der Meldung zur Teilnahme wird die Ausschreibung mit Stand vom 20.01.2020 anerkannt.

Gruppenstafette

TRÄGER DES DEUTSCHEN NATIONALPREISES 2013